



Online lesen: rundblick-kall.de/e-paper
 Social-Media: unserort.de/kall

rundblick

ZUGLEICH AMTSBLATT FÜR DIE
GEMEINDE KALL

42. Jahrgang

Freitag, den 17. April 2020

Amtsblatt Nr. 8 / Woche 16

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

Kalimba probt jetzt online



Die internationale Musikgruppe hat vom Landesmusikrat auch für 2020 eine Förderung erhalten - In Corona-Zeiten unterrichtet Reiner Klein die Kinder online

Kall - Gute Nachrichten hat die Flüchtlingshilfe Kall jetzt aus Düsseldorf erhalten: Der Landesmusikrat NRW hat die Förderung der interkulturellen Band „Kalimba“ mit Mitteln des Landesministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) auch für das Jahr 2020 zugesagt. Damit ist gewährleistet, dass das Projekt, dem zwischenzeitlich sogar bis zu 14 Musiker angehörten, weiterhin Bestand hat und das Gemeinschaftsleben in Kall vielfältig musikalisch bereichert. Die Freude bei der Flüchtlingshilfe, beim Musikpädagogen Reiner Klein, Miguelina Drath von der Flüchtlingshilfe sowie Alice Gempfer, die als Integrationsbeauftragte das Projekt vonseiten der Gemeinde unterstützt, ist groß. „Es ist sehr schön, dass die Zusage endlich da ist“, sagt Klein.

Fortsetzung Seite 2

Musik-Unterricht in Zeiten von Corona findet online statt. Reiner Klein unterrichtet per iPad. Foto: Irene Remes/pp/Agentur ProfiPress

Spezialisiert.
Engagiert.
Erfahren.

Sebastian Pelzer
 Rechtsanwalt
 Strafrecht
 Verkehrsrecht
 Familienrecht
 Arbeitsrecht

PELZER
 RECHTSANWALT

SPEZIALKANZLEI
**STRAFRECHT
 VERKEHRSRECHT**

KANZLEI SCHLEIDEN:
 02445-85 00 00

info@kanzlei-pelzer.de
www.kanzlei-pelzer.de

Jetzt beginnt die Schwimmbeckenplanung!

Ihr Fachhändler empfiehlt:

Das besondere Schwimmbecken „Mon de Pra“

Die Vorzüge:

Keine Betonplatte & Betonhinterfüllung erforderlich!
 Einbauteile vormontiert!
 Viel Eigenleistung möglich!

**Eifel-Pool - Zülpich
 Bergstr. 20**

Info unter: www.Eifel-Pool.de oder anfordern
 unter Telefon: 02252-4494



Matratzen Verkaufsschau

Jetzt zugreifen

Matratzen zu traumhaft günstigen Preisen

Messe-Neuheiten eingetroffen!

Fachkundige Beratung



53894 Mechernich (Eifel)
 Bahnstraße 8 / Ecke Marktplatz
 Kundendienst-Ruf: 02443-2424
www.betten-schmitz.de

Die Musikgruppe, die seit 2017 besteht, hat in der Vergangenheit schon oft ihr Können unter Beweis stellen können. Mehrfach trat sie bei den Begegnungscafés der Flüchtlingshilfe Kall auf. Bei der Eröffnung des Hauses der Begegnung Anfang 2019 sorgten Reiner Klein und seine Truppe nicht nur für Stimmung, sie testeten auch das Rhythmusgefühl der Ehrengäste, indem diese in ein Musikstück mit eingebunden wurden. Beim Familienfest der Hilfsgruppe Eifel in Urft musizierte die Gruppe genauso wie bei der Jubiläumsfeier des Kaller Pfarrheim-Baus. Auch über die Gemeindegrenzen hinaus ist „Kalimba“ schon aufgetreten, etwa bei der Sozialkonferenz des Kreises Euskirchen - und sogar in

Düsseldorf, bei der Fachtagung des Landesmusikrates, als herausragendes Beispiel für eine gelungene Integration.

Momentan gehören dem Projekt „Kalimba“ acht Musiker an. Allerdings sind auch die wöchentlichen Proben momentan wegen der Corona-Pandemie nicht möglich. Gemeinsamer Musikunterricht findet nicht statt. „Reiner Klein hat aber eine digitale Corona-Lösung gefunden, die für die Kinder zu Hause bestimmt auch für Abwechslung im Alltag sorgt“, berichtet Alice Gempfer erfreut. Die Kinder erhalten jetzt Einzelunterricht - und keines muss das Haus verlassen. Reiner Klein ist auf Online-Unterricht per WhatsApp oder Skype umgestiegen. 30 Minuten

lang widmet er sich einem Schüler. „Das ist ein schönes Unterrichten. Zwar nicht optimal, weil man nicht so eingreifen kann, wie man das machen könnte, wenn man sich direkt gegenüber sitzt, aber es bringt ganz neue Aspekte mit sich“, erklärt Klein, der seit Beginn des Unterrichtsverbotes in Schulen - und dazu zählt auch seine Musikschule in Prüm - online Musik lehrt. Er als Lehrer müsse viel genauer erklären, weil er eben nicht vor Ort korrigieren kann. Und seine Schützlinge müssen sich deutlich mehr konzentrieren, als im Gruppenunterricht. „Deshalb reicht die halbe Stunde auch aus“, so Klein.

Dennoch freut sich auch der Musiklehrer, wenn er seine Schüler

aus dem Kaller Raum wieder offline, also in natura, sehen und unterrichten kann. Für die Zeit nach Corona hat er auch schon Pläne. Er würde gerne die internationale Percussionsgruppe „Kalimba“ für weitere Mitglieder öffnen, egal ob Kind oder erwachsen, mit oder ohne Migrationshintergrund, und deshalb einen Workshop veranstalten. Wer aus dem Kaller Raum Interesse hat, kann sich vormerken lassen, entweder direkt bei ihm in der Musikschule unter Telefonnummer 06551/70119, E-Mail: Reiner.Kalimba@gmail.com, oder bei der Integrationsbeauftragten der Gemeinde Kall, Alice Gempfer, unter der Rufnummer 02441/888-76.

pp/Agentur ProfiPress

Bunte Steine für das „Rabennest“

Elternrat des Krekeler Kindergartens initiierte in Absprache mit der Kiga-Leitung die Aktion „Getrennt und doch zusammen“
Kall-Krekel - Ein wenig Farbe in

den Alltag zaubern und zeigen, dass kein Kind alleine ist. Das ist die Idee, die der Elternrat des Kindergartens „Rabennest“ in Krekel während der Zwangspause des

Betriebs wegen der Corona-Pandemie hatte. „Getrennt und doch zusammen“, so lautet das Motto, mit dem der Elternrat Manuela Fähse und Bianca Züll sich an

Kiga-Leiterin Nadine Hilgers gewandt hat. Und die zeigte sich ebenfalls begeistert. „Das ist eine wunderschöne Idee“, so Hilgers.

Die Kinder sollen - natürlich freiwillig - Steine bemalen und dann, jeder für sich, vor dem Kindergarten in einem Beet ablegen. „Die Eltern wurden in der WhatsApp-Gruppe informiert, bereits am ersten Tag lag der erste Stein da“, berichtete Nadine Hilgers. Wie die Kinder die Steine gestalteten, blieb komplett ihnen überlassen, das heißt, die Farb- und Motivauswahl bestimmten die „Pänz“ selbst. „Es geht auch darum, dass sich die Kinder an den bunten Steinen ihrer Freunde erfreuen können“, sagte Hilgers.

Und das Ergebnis war ganz schön bunt - wie es gewollt war. Eine Marienkäfer-Familie wanderte über das Beet, ein Polizist hatte offenbar einen Ausweis hinterlassen, ein anderes Kind hatte einen Traktor gemalt. Das Steinmonster mit aufgeklebtem Haar wacht über das Beet, denn es war zuerst da. Und die Corona-Regenbogenaktion wurde auch mehrfach aufgegriffen.

„Wir finden diese Aktion auch klasse, wollten aber für unsere Kinder eine eigene“, erklärt Manuela Fähse und freut sich: „Fast alle Kinder haben schon mitgemacht.“ Animiert wurden auch Geschwisterkinder - und damit zum Teil ehemalige oder sogar zukünftige Krekeler Kindergartenkinder. Wirft man einen Blick auf die Bilder, die den Elternrat erreicht hatten, kann



Auch Leonard und Joel Fähse hatten voller Eifer die Steine bemalt. Foto: Manuela Fähse/pp/Agentur ProfiPress